

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

53 Kinderlieder mit Clavierbegleitung

Reinecke, Carl

Leipzig, [circa 1878]

[urn:nbn:de:bsz:31-344418](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-344418)

Opus 2253

53

Kinderlieder

mit Clavierbegleitung

VON

CARL REINECKE.

Op. 37 63 75 91 135 138

Neue Gesamtausgabe.

Eigentum der Verleger für alle Länder

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Pr. 4 Mark netto.

Eingetragen in das Vereinsarchiv

Sturbin

1891

Sturbin



Leipzig, Breitkopf & Härtel.

19617

INHALT.

No.	Seite	No.	Seite
1. »Dort oben auf dem Berge«	3	28. Die Mühle	34
2. Zugvögelein	4	29. Am Geburtstage der Mutter	36
3. Gebet zur Nacht	5	30. do. do. (Ein Anderes.)	36
4. »Ein Rappchen zum Reiten«	6	31. Rataplan	38
5. »Wann die Kinder schlafen ein«	7	32. Die Roggenmuhme	Zweistimmig 40
6. »Wer hat die schönsten Schäfchen?«	8	33. Frühlingsconcert	40
7. An die Nachtigall	10	34. An den heiligen Christ	43
8. Vom armen Finken im Baumeszweig	11	35. Wie es in der Mühle aussieht	44
9. Das Veilchen	12	36. Tanzlied	46
10. An den Abendstern	12	37. Räthsel	47
11. Morgengebet	14	38. Selbstbetrachtung	48
12. Regenlied	14	39. Das Schiffllein	49
13. Tanzlied	16	40. Der gute König Arthur	51
14. Das Vergissmeinnicht	18	41. Maiglöckchen und die Blümchen	52
15. Lied des Georg im Götz von Berlichingen	18	42. Goldgrüne Libelle	53
16. Das Mutterauge	19	43. Der liebe Hahnemann	54
17. Weihnachtslied	20	44. Schneewittchen	56
18. Der liebe Gott im Himmel	22	45. »Als Mütterchen krank war«	58
19. Spinnlied	23	46. »Eine kleine Geige möcht' ich haben«	59
20. Der Schnitzelmann von Nürnberg	24	47. Christkindchens Einlass	60
21. Vögleins Begräbniss	25	48. Lustiges Musiciren	61
22. Der Besen und die Ruthe	26	49. An die Biene	62
23. Vöglein und Englein	27	50. Ein Serenäthen	63
24. »Storch, Storch, Steiner«	28	51. Das Kind und der Kukuk	65
25. Puppenwiegenlied	30	52. An den Abendstern	67
26. Wie Hansel und Gretel die Birnen schütteln	32	53. Zwiesgesang	68
27. Frieden der Nacht	33		

ALPHABETISCHES VERZEICHNISS.

	Seite		Seite
Als Mütterchen krank war	58	Gebet zur Nacht	5
Am Geburtstage der Mutter. Zweistimmig	36	Goldgrüne Libelle	53
do. do. (Ein Anderes.) Zweist.	36	Lied des Georg im Götz von Berlichingen	18
An den Abendstern I	12	Lustiges Musiciren	61
An den Abendstern II	67	Maiglöckchen und die Blümchen	52
An den heiligen Christ. Zweistimmig	43	Morgengebet	14
An die Biene	62	Puppenwiegenlied	30
An die Nachtigall	10	Rataplan. Zweistimmig	38
Christkindchens Einlass	60	Räthsel	47
Das Kind und der Kukuk	65	Regenlied	14
Das Mutterauge	19	Schneewittchen	56
Das Schifflin	49	Selbstbetrachtung	48
Das Veilchen	12	Spinnlied	23
Das Vergissmeinnicht	18	»Storch, Storch, Steiner«	28
Der Besen und die Ruthe	26	Tanzlied I	16
Der gute König Arthur	51	Tanzlied II	46
Der liebe Gott im Himmel	22	Vögleins Begräbniss	25
Der liebe Hahnemann	54	Vöglein und Englein	27
Der Schnitzelmann von Nürnberg	24	Vom armen Finken im Baumeszweig	11
Die Mühle. Zweistimmig	34	»Wann die Kinder schlafen ein«	7
Die Roggenmuhme. Zweistimmig	40	Weihnachtslied	20
»Dort oben auf dem Berge«	3	»Wer hat die schönsten Schäfchen?«	8
»Ein Rappchen zum Reiten«	6	Wie es in der Mühle aussieht. Zweistimmig	44
Ein Serenädchen	63	Wie Hansel und Gretel die Birnen schütteln	32
»Eine kleine Geige möcht' ich haben«	59	Zugvögelein	4
Frieden der Nacht	33	Zwiegesang	68
Frühlingsconcert. Zweistimmig	40		

„Dort oben auf dem Berge.“

N^o 1.Andantino.
Mässig langsam.

Carl Reinecke.

Singstimme.

1. Dort o - ben auf dem Ber - ge, da steht ein ho - hes
2. Ach wär' ich nur ein Täub - chen, wollt' flie - gen aus und
3. Ein Haus wollt' ich mir bau - en, ein Stock von grü - nem
4. Und wenn das Haus ge - baut wär, be - scheert' mir Gott hin -

Pianoforte.

1. Haus, da flie - gen al - le Mor - gen zwei Tur - tel - täub - chen aus, da
2. ein, wollt' flie - gen al - le Mor - gen zu mei - nem Brü - der - lein, wollt'
3. Klee, mit Buchsbaum wollt' ichs de - cken und ro - them Nä - ge - le, mit
4. ein ein klei - nes, klei - nes Kind - lein: das soll mein Täub - chen sein. ein

1. flie - gen al - le Mor - gen zwei Tur - tel - täub - chen aus.
2. flie - gen al - le Mor - gen zu mei - nem Brü - der - lein.
3. Buchs - baum wollt' ichs de - cken und ro - them Nä - ge - le.
4. klei - nes, klei - nes Kind - lein: das soll mein Täub - chen sein.

Zugvögelein.

No 2.

Allegretto.
Heiter und frisch.

Singstimme.

mf

1. Klein Vög-lein wi-di wi-di wi-di witt witt spricht: Lieb Kna-be, komm
 2. Klein Kna-be wi-di wi-di wi-di witt witt spricht: Noch darf ich nicht
 3. Klein Vög-lein wi-di wi-di wi-di witt witt spricht: Ver-giss mich auch
 4. Klein Kna-be wi-di wi-di wi-di witt witt spricht: Dann zie-he ich

mf

Pianoforte.

dolce

1. mit! will in die Fer-ne ziehn, wo schö-ne Blu-men blühen, lieb
 2. mit! musst war-ten, Vö-ge-lein. ich bin noch gar so klein, noch
 3. mit! Kehrt Früh-ling wie-der ein, du lie-ber Kna-be mein, sing
 4. mit, drum ler-ne ich jetzt schön. bis wir uns wie-der sehn, lieb

p

1. Kna-be, komm mit, lieb Kna-be, komm mit, lieb Kna-be wi-di
 2. darf ich nicht mit, noch darf ich nicht mit, lieb Vög-lein wi-di
 3. wie-der ich: witt witt, lieb Kna-be, komm mit, lieb Kna-be wi-di
 4. Vög-lein witt witt, lieb Vög-lein witt witt, lieb Vög-lein wi-di

f

1. wi - di wi - di witt witt witt, lieb Kna - be, komm mit!
 2. wi - di wi - di witt witt witt, noch darf ich nicht mit.
 3. wi - di wi - di witt witt witt, lieb Kna - be, komm mit!
 4. wi - di wi - di witt witt witt, dann zie - he ich mit!

Gebet zur Nacht.

(Luise Hensel.)

N^o 3.

Langsam.

Singstimme.

4. Mü - de bin ich, geh' zur Ruh, schlie - sse bei - de Äug - lein
 2. Al - le, die mir sind ver - wandt, Gott, lass ruhn in dei - ner
 3. Kran - ken Her - zen sen - de Ruh, nas - se Au - gen schlie - sse

Pianoforte.

1. zu, Va - ter, lass die Au - gen dein ü - ber mei - nem Bet - te sein.
 2. Hand. Al - le Menschen gross und klein sol - len Dir be - foh - len sein.
 3. zu, lass den Mond am Him - mel stehn und die stil - le Welt be - seh'n.

„Ein Rappchen zum Reiten.“

N^o 4.

Allegretto.

Frisch und lustig, doch nicht zu schnell.

Singstimme.

Ein Rappchen zum Rei - ten, ein Püppchen zum Klei.den, ein Kütsch.lein zum

Pianoforte.

Fah - ren, ein Büchlein zum Spa.ren, zum Ko.chen ein Küch.lein, zum Le.sen ein Büch.lein, viel

Stei - ne zum Bau'n, viel Ae - pfel zum Kau'n und ein Geig - lein zum Grei - fen.

Flöt - lein zum Pfei - fen und Glöck.lein zum Kling'en wird's Christkindlein brin - gen.

„Wann die Kinder schlafen ein.“

Nº 5.

Andante

Wann die Kin - der schlafen ein.

Singstimme.

Andante.

Pianoforte.

Wann die Kin - der schlafen ein, wachen auf die Ster - ne,

und es steigen En - ge - lein nie - der aus der Fer - ne, hal - ten wohl die gan - ze Nacht

zögernd *pp* *nach und nach langsamer*

bei den from - men Kindern wacht. Wann die Kin - der schlafen ein, wachen auf die Ster - ne - lein.

zögernd *pp* *nach und nach langsamer*

NB. Für Kinder, die nur nach dem Gehöre singen, werden die kleinen Noten leichter zu singen sein.

„Wer hat die schönsten Schäfchen?“

Hofmann von Fallersleben.

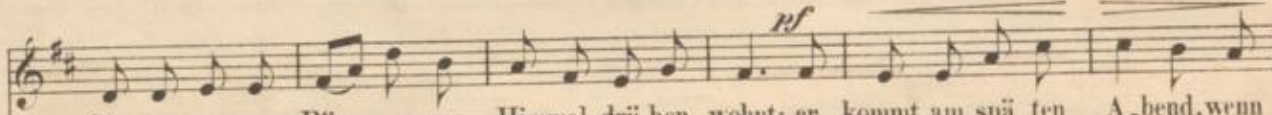
N^o 6. Andantino. *etwas zögernd* Im Tempo.

Singstimme. 

1. Wer hat die schönsten Schäfchen? die hat der lie-be Mond, der

Pianoforte. 

p *etwas zögernd* Im Tempo.



1. hin-ter unsern Bäu-men am Himmel drü-ßen wohnt; er kommt am spä-ten A-bend, wenn



mf

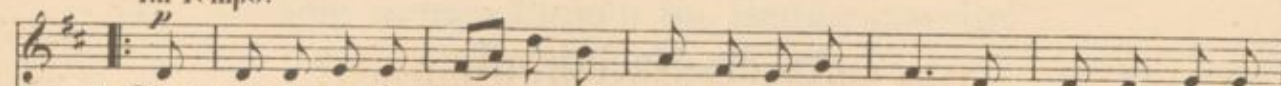


1. Al-les schlafen will, her-vor aus sei-nem Hau-se zum Him-mel leis und still.



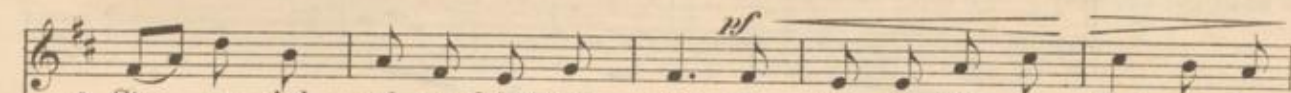
zögernd

Im Tempo.

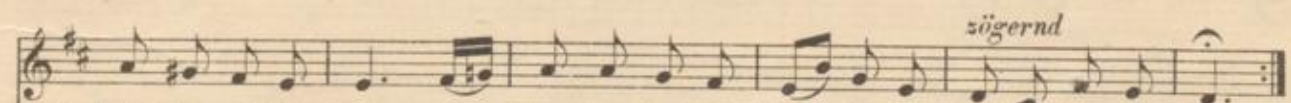


2. Dann wei-det er die Schäf-chen auf sei-ner bun-ten Flur, denn all die weissen
 3. Und soll ich eins dir brin-gen, so darfst du niemals schrein, musst freundlich wie die

Im Tempo.



2. Ster-ne sind sei-ne Schäf-chen nur; sie thun sich nichts zu Lei-de, hat
 3. Schäf-chen und wie ihr Schä-fer sein, und soll ich eins dir brin-gen, so



2. Eins das An-dre gern, und Schwestern sind und Brü-der da droben Stern an Stern.
 3. darfst du niemals schrein, musst freundlich wie die Schäf-chen und wie ihr Schäfer sein.

An die Nachtigall.

Elisabeth Kulman.

N^o 7.

Allegretto.

Singstimme.

1. Blei.be hier und sin.ge, lie.beNach.ti - gall! Dein Gesang er - klin.ge
 2. Flur undWaldung lauschet, AL.les hört dir zu, nicht einBlättchen rauschet,
 3. Blei.be hier und sin.ge, lie.beNach.ti - gall! Dein Gesang er - klin.ge

Pianoforte.

Dasselbe
Tempo.

1. schmetternd ü - ber - all, dein Gesang er - klin.ge schmetternd ü - ber - all!
 2. blei - ben all' in Ruh, nicht einBlättchen rauschet, blei - ben all' in Ruh.
 3. schmetternd ü - ber - all, dein Gesang er - klin.ge schmetternd ü - ber - all!

1.-3. Tra-li tra - la, tra-li tra - la, tra-li tra - la, tra-li tra - la.

Vom armen Finken im Baumeszweig.

Gustav Pferrus.

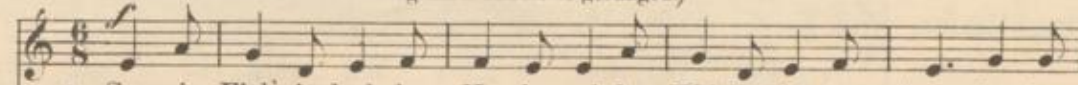
Allegro.

Ziemlich rasch.

(Der dritte Vers wird etwas langsamer und leiser gesungen.)

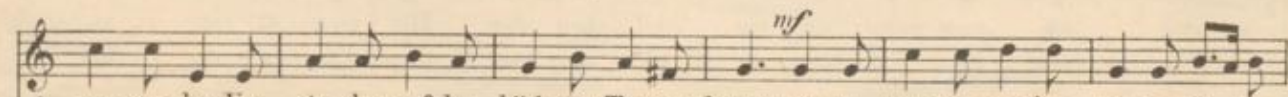
Nº 8.

Singstimme.



1. Sass ein Fink in dunk-ler He-cke, sah der Wol-ke lich-ten Saum, flog her-
2. Kam ein Raubthier her-ge - flo-gen von der Kirche grau-em Thurm, schwebte
3. War der Gärtner schnell ge - kommen, wo der Ar-me zu-ckend lag, hat zur

Pianoforte.



1. vor aus dem Ver - ste-cke auf den höchsten Tannen-baum; wei-te Aussicht wollt er ha-ben ü - ber
2. hoch in stil-len Bo-gen, fuhr her - ab wie Wet-ter-sturm, hat den Fin-ken in die Ga-bel sei-ner
3. Pfleg' ihn auf-ge - nommen; doch der ar-me Blinde sprach: kann ich nicht den Tag mehr se-hen, den ge-



1. Berg und ü-ber Thal und sich brüsten und sich la-ben in dem gold-nen Son-nen-strahl.
2. Kral-len fest ge-packt, hat ihm mit ge-kreuztem Schnabel bei-de Äug-lein aus-ge-hackt.
3. grüsst mein frohes Lied, will ich gern zu Gra-be ge-hen, - al-so sprach er und ver-schied.



Das Veilchen.

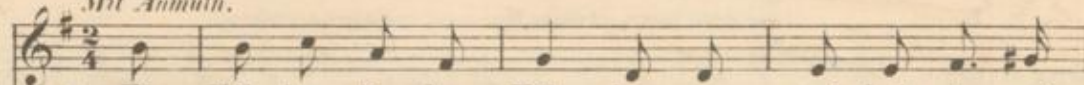
(Adolf Schults.)

Nº 9.

Allegretto.

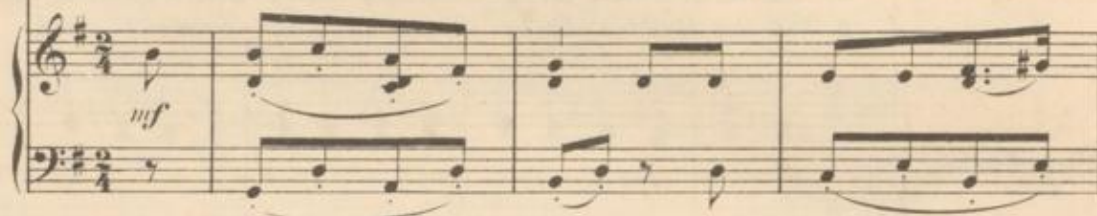
Mit Anmuth.

Singstimme.



1. Ei Veil - chen, lie - bes Veil - chen, so sag' doch ein - mal
 2. „Weil ich bin gar so klei - ne, drum komm' ich vor dem

Pianoforte.



1. an: wa - rum gehst du ein Weil - chen den Blu - men all vor - an?
 2. Mai, denn küni ich nicht al - lei - ne, so gingt ihr mir vor - bei.

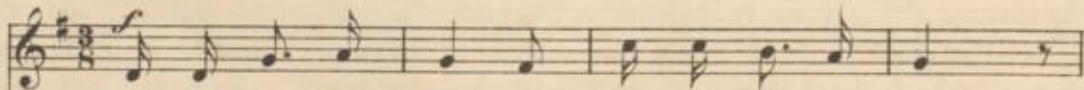
An den Abendstern.

(Elisabeth Kulmann.)

Nº 10.

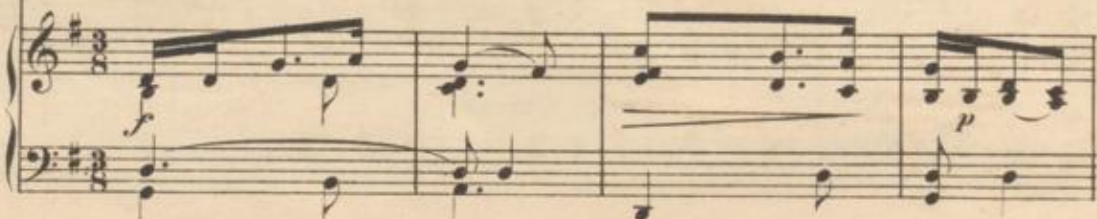
Andantino.

Singstimme.



Steig em - por am Him - mel, schö - ner A - bend - stern.

Pianoforte.



sieht im Glanz - ge - wim - mel Je - der dich ja gern, *mf* gehn sie auf.

geh'n sie nie - der an dem Him - mels - rand, Kei - nen dei - ner Brü - der

schmückt ein solch Ge - waud. Steig' em - por am Him - mel, schö - ner Ä - bend -

stern, sieht im Glanz - ge - wim - mel Je - der dich so gern.

Morgengebet.

N^o 11. *Andante.*
Leinig.

Singstimme. *p*

1. Du lie - ber Gott im Him - mel du, gabst mir auch die - se
2. Du gu - ter Gott, ich dan - ke dir und dei - nen En - ge -

Pianoforte. *p*

etwas zögernd *Im Tempo.*

1. Nacht so sü - ssen Schlaf und gu - te Ruh, hast mich so treu be - wacht!
2. lein, und bit - te dich, o hilf du mir, stets gut und fromm zu sein.

Im Tempo. *etwas zögernd*

Regenlied.

N^o 12. *Vivace.*
Lebhaft und lustig. (Fröhlich.)

Singstimme. *mf*

1. Es reg - net, es reg - net, der Ku - kuk wird nass, bunt
2. Es reg - net, es reg - net, der Ku - kuk wird nass, wir

Pianoforte. *mf*

1. wer - den die Blu - men und grün wird das Gras, es reg - net, es reg - net, der
2. si - tzen im Trock - nen, was scha - det uns das? es reg - net, es reg - net, der

etwas zögernd **Im Tempo.**

1. Ku - kuk wird nass, bunt wer - den die Blu - men, und grün wird das Gras. Mai -
 2. Ku - kuk wird nass, wir si - tzen im Trock - nen. was scha - det uns das? Mai -

Im Tempo.

etwas zögernd *p*

1. re - gen bringt Se - gen, her - aus aus dem Haus, steigt schnell in die Kut - sche, gleich
 2. re - gen bringt Se - gen, und wer - den wir nass, so wach - sen wir lu - stig wie

1. fah - ren wir aus! Es reg - net, es reg - net, der Ku - kuk wird nass, bunt
 2. Blu - men und Gras! Es reg - net, es reg - net, der Ku - kuk wird nass, wir

1. wer - den die Blu - men und grün wird das Gras.
 2. si - tzen im Trock - nen, was scha - det uns das!

Tanzlied.

(Fröhlich.)

N^o 13.

Tempo comodo.

Singstimme.

Pianoforte.

mf

Schnick, schnack, Du .dl. sack, un .ser Kind will tan .zen.

schnick, schnack, Du .dl. sack, un .ser Kind will tanzen, spielt mir ei .nen schö .nen Tanz, spielt mir ei .nen

schö .nen Tanz: An .chen, Gre .tchen, Fritz und Franz wol .len lu .stig tan .zen. Schnick, schnack,

Du .dl. sack, Du .dl. sack, Du .dl. sack, un .ser Kind will tan .zen.

mf
Spielt der Brumbass brumbrumbrum, drein wir uns im Kreis he-rum, drein wir uns im

Kreis he-rum, dass die Rücken flie-gen; spielt die Fi-del di-dl-dum-dei, geht es lu-stig

eins,zwei,drei, geht es lu-stig eins,zwei,drei, bis im Gras wir lie-gen. Schnick,schnack

Du-dl-sack, Du-dl-sack, Du-dl-sack, un-ser Kind will tan-zen.

Das Vergissmeinnicht.

N^o 14.

Andantino.

(Hoffmann v. Fallersleben.)

Einfach und mit Anmuth.

Singstimme.

1. Es blüht ein schönes Blümlein auf unsrer grünen Au, sein Aug ist wie der
2. Es weiss nicht viel zu re-den und Al-les was es spricht, ist im-mer nur das

Pianoforte.

1. Himmel, so hei-ter und so blau, sein Aug' ist wie der Himmel, so hei-ter und so blau.
2. sel-be, ist nur Vergissmein-nicht, ist im-mer nur das-sel-be, ist nur Vergissmein-nicht.

Lied des Georg im Götz von Berlichingen.

N^o 15.

Allegretto.

(Goethe.)

Munter.

Singstimme.

1. Es fing ein Knab ein Vü-ge-lein, hm hm, so so, da
2. Da freut er sich so läp-pisch, hm hm, so so, und
3. Da flog das Meis-lein auf ein Haus, hm hm, so so, und

Pianoforte.

1. lacht er in den Kä-fig nein, hm hm, so so, hm hm, so so.
2. griff hin ein so täp-pisch, hm hm, so so, hm hm, so so.
3. lacht den dum-men Bu-ben aus, hm hm, so so, hm hm, so so.

Das Mutterauge.

(Adolf Schults.)

Nº 16.

Andantino.

Innig.

Singstimme.

1. Mut - ter - aug' in dei - ne Bläu - e
 2. Mut - ter - aug' an mei - ner Wie - gen
 3. Mut - ter - aug' am Kran - ken - bet - te
 4. Mut - ter - aug' in dei - ne Bläu - e

Pianoforte.

1. möch' ich all' mein Leb - tag sein, möch - te schau'n die
 2. wach - test du oft Stun - den lang, sahst du mich im
 3. fleh - test du gar man - che Nacht still zum Herrn, dass
 4. lass' mich all' mein Leb - tag sein, lass mich schau'n die

1. Lieb und Treu - e, die da - rin ge - schrie - ben stein.
 2. Schlam - mer lie - gen, ein - ge - lullt vom sü - ssen Sang.
 3. er mich ret - te, mich, dein Kind aus To - des - macht.
 4. Lieb und Treu - e, die da - rin ge - schrie - ben stein.

Weihnachtslied.

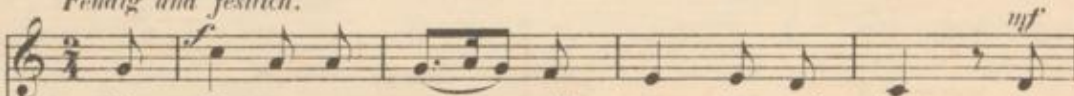
(Volksthümlich.)

N^o 17.

Moderato.

Festlich und frohlich.

Singstimme.

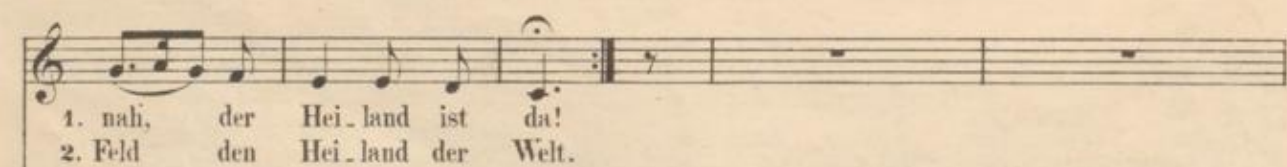


1. Ihr Hir - ten er - wacht, seid mun - ter und lacht, die
2. Ihr Hir - ten ge - schwind, kommt, sin - get dem Kind, bläst

Pianoforte.



1. En - gel sich schwin - gen vom Him - mel und sin - gen: die Freu - de ist
2. in die Schal - mei - en, sein Herz zu er - freu - en, auf su - chet in



1. nah, der Hei - land ist da!
2. Feld den Hei - land der Welt.



3. Sie hör - ten das Wort — und
4. Sie kann - ten ge - schwind — das

p e dolce

3. eil - ten schon fort, sie ka - men in Hau - fen im Ei - fer ge -
4. himm - li - sche Kind, sie fie - len dar - nie - der und sau - gen ihm

3. lau - fen, und fan - den da all — den Hei - land im Stall.
4. Lie - der, und blie - sen da - bei — die Pfeif' und Schal - mei.

Der liebe Gott im Himmel.

(W. Hey.)

N^o 18.

Andante.

Singstimme.

1. Aus dem Him - mel fer - ne wo die Eng' - lein sind, schaut doch
2. Giebt mit Va - ter - hän - den ihm sein täg - lich Brod, hilft an

Pianoforte.

1. Gott so ger - ne her auf je - des Kind, hö - ret sei - ne Bit - te
2. al - len En - den ihm aus al - ler Noth, sagt den Kin - dern al - len.

1. treu bei Tag und Nacht, nimmts bei je - dem Schrit - te vä - ter - lich in Acht.
2. dass ein Va - ter ist, dem sie wohl ge - fal - len, der sie nie ver - gisst.

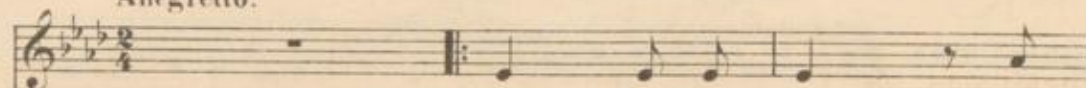
Spinnlied.

(Volksthümlich.)

N^o 19.

Allegretto.

Singstimme.



1. Spinn, Mägdlein, spinn! so
 2. Sing. Mägdlein, sing. und
 3. Lern, Mägdlein, lern, so

Pianoforte.



1. wach - sen dir die Sim. wach - sen dir die gel - ben Haar, kom - mendir die
 2. sei fein gu - ter Ding! fang dein Spinnen lu - stig an, mach ein frommes
 3. hast du Glück und Stern, ler - ne bei dem Spin - nen fort Got - tesfurcht und

1. klu - gen Jahr, spinn, Mägdlein, spinn, spinn, Mägdlein, spinn.
 2. En - de dran, sing, Mägdlein, sing, sing, Mägdlein, sing.
 3. Got - tes - wort, lern, Mägdlein, lern, lern, Mägdlein, lern.

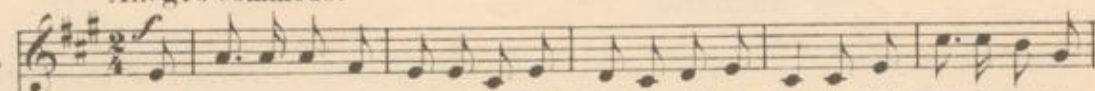
Der Schnitzelmann von Nürnberg.

(Fr. Güll.)

N^o 20.

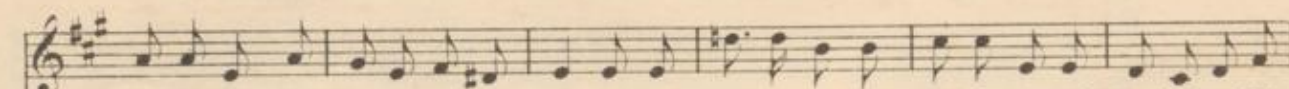
Allegro comodo.

Singstimme.

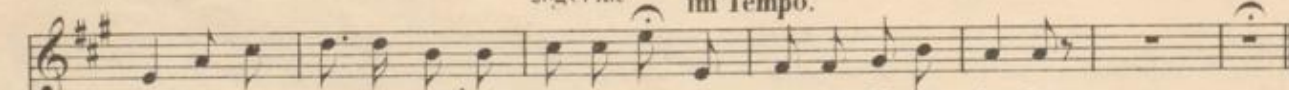


1. Der Schnitzelmann von Nü-ren-berghält feil in sei-ner Bu-den. Ei-seht, da ste-hen
2. Und ei-ne gan-ze Schü-fe-rei mit Hirten, Haus und Karren; Hanswurstel der ist
3. Wohl kommen aus der ganzen Stadt die Kinder her ge-lau-fen, weil Kei-nes aber'n

Pianoforte.



1. Ries' und Zwerg und Mohren, Türken, Ju-den, Trom-pe-ten, Trommeln und Gewehr und Sä-bel und Pi-
2. auch da-bei, der mit dem Fuss kann scharren; wie der so schelmisch lachen kann, als wollt' er schier zer-
3. Kreuzer hat, kann Keines sich was kau-fen. O Schnitzelmann von Nürnberg! hätt' ich die schönen

*zögernd* im Tempo.

1. sto-len, und Geig' und Pfeif' und Vie-les mehr kann hier sich Ei-ner ho-len.
2. pla-tzen, weil er sieht sei-nen Schnitzelmann so hinter'm Ohr sich kratzen.
3. Din-ger: ich woll-te ju-beln wie die Lerch, und schnalzen mit dem Fin-ger!



Vögleins Begräbniss.

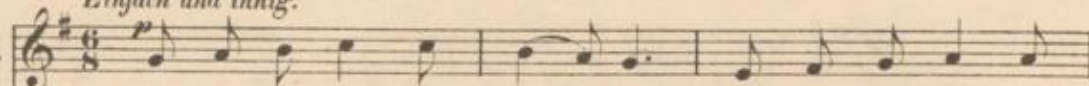
(L. Bechstein.)

N^o 21.

Andantino.

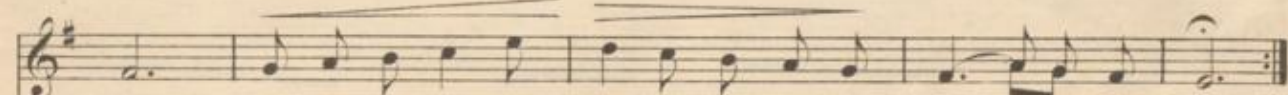
Einfach und innig.

Singstimme.



1. Un - ter den ro - then Blu - men schlumme lieb Vö - ge -
 2. Hast uns so schön ge - sun - gen, ha - ben dich so ge -
 3. Hat - test noch uns' - re Ro - sen mit dei - nem Lied' ge -

Pianoforte.



1. lein! Un - ter den ro - then Blu - men gra - ben wir trau - rig dich ein.
 2. liebt! Kehl - chen hat aus - ge - klan - gen, ach, wie uns Das — be - trübt!
 3. weckt, ha - ben nun mit Zeit - lo - sen, Vö - ge - lein, dich zu - ge - deckt.



14613

Der Besen und die Ruthe.

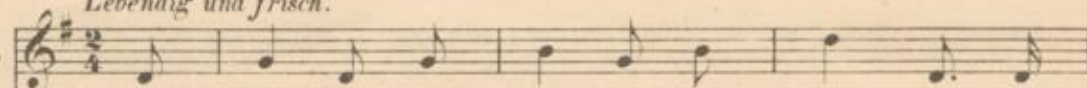
(Volksthümlich.)

Nº 22.

Allegretto vivace.

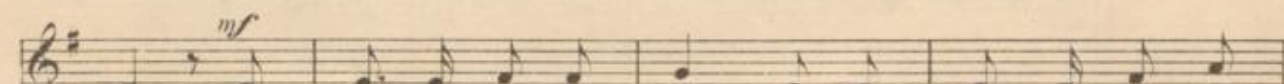
Lebendig und frisch.

Singstimme.

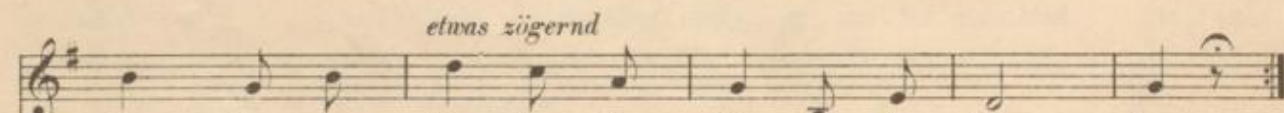


1. Der Be - sen, der Be - sen! was macht man da -
 2. Die Ru - the, die Ru - the! was macht man da -
 3. „Wa - rum nicht die Mäd - chen?“ ne Schand wä - re

Pianoforte.



1. mit? man kehrt da - mit die Stu - ben, man kehrt da - mit die
 2. mit? man klopft da - mit die Bu - ben, man klopft da - mit die
 3. das! die fol - gen schon von sel - ber, die fol - gen schon von



1. Stu - ben, die Stu - ben, die Stu - ben, die Stu - ben.
 2. Bu - ben, die Bu - ben, die Bu - ben, die Bu - ben.
 3. sel - ber, die Mäd - chen, die Mäd - chen, die Mäd - chen.



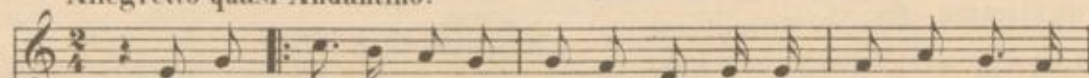
Vöglein und Englein.

(Fr. von Poeel.)

N^o 23.

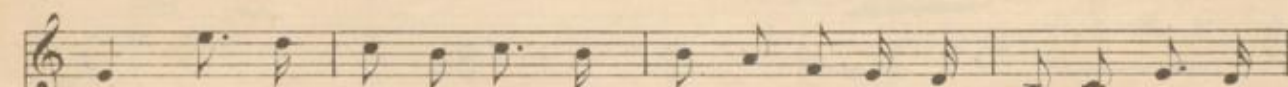
Allegretto quasi Andantino.

Singstimme.

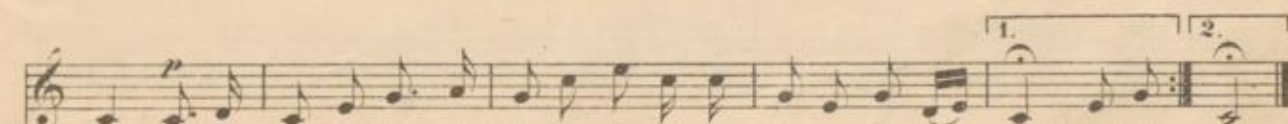


1. Hoch in Lüf-ten Vöglein schweben, sin-gen im kla-ren Himmels-
Vög-lein, das Ge-fie-der, setzt euch zu mir ins grü-ne

Pianoforte.



1. blau; hö-her noch die Eng-lein schweben, sin-gen in Pa-ra-die-ses
2. Gras! schwe-bet, Eng-lein, zu mir nie-der, sin-get vom Him-mel mir doch



1. Au, hö-her noch die Eng-lein schweben, sin-gen in Pa-ra-die-ses Au. 2. Senket,
2. Was, schwebet, Eng-lein, zu mir nie-der, sin-get vom Him-mel mir doch Was!



Storch, Storch, Steiner.

(Volksthümlich.)

N^o 24.

Moderato.

Gemessen und etwas majestätisch.

Singstimme.

Storch, Storch, Stei_ner, mit de lan_gen Bei_ner, Storch, Storch, Schni_bel-Schnabel,

Pianoforte.

zögernd

mit der lan_gen O_fen_ga_bel! wa_rum hast du ü_ber Nacht uns kein Brüder_lein ge_bracht?

zögernd

im Tempo.

ei, lie_ber Storch, Storch, Steiner, mit de lan_gen Beiner! hättst's ge legt in unsern Garten,

im Tempo.

thä_ten wir es flei_ssig war_ten, hättst's ge legt auf un_sre Stie_gen

zögernd dim. p *im Tempo.*

thä - ten wir in Schlaf es wie - gen. Storch. Storch. Steiner. mit de lan - gen Bei - ner;

zögernd dim. p *im Tempo.*

Störch - lein, Störch - lein, Schni - bel - Schna - bel, mit der lan - gen O - fen - ga - bel!

zögernd dim. p *im Tempo.*

weil du a - ber Keins ge - bracht, nimm dich Störchlein wohl in Acht! — ei, lie - ber

zögernd dim. p *im Tempo.*

Storch, Storch, Stei - ner, mit de lan - gen Bei - ner!

Puppenwiegenlied.

(Volksthümlich.)

N^o 25.

Andantino.

In wiegendem Tempo.

Singstimme.

Pianoforte.

Schlaf, Püpp-chen, schlaf, schla - fe in Rub.

schlaf, Püpp - chen, schlaf, und mach die Aeug - lein zu.

darfst nicht le - sen und schrei - ben, kannst im Bett-chen blei - ben

mor-gen so wie heut, hast da - zu die Zeit. Schlaf, Püpp-chen, schlaf,

13613

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line (Singstimme) and a piano accompaniment (Pianoforte). The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andantino' and 'In wiegendem Tempo'. The piano part features a gentle, rocking accompaniment with a bass line that moves in a waltz-like pattern. There are several dynamic markings: 'p' (piano) at the beginning of the piano part, and 'pp' (pianissimo) in the final system. There are also some performance instructions like 'ad.' and asterisks in the piano part. The lyrics are in German and describe a lullaby for a doll.

schla - fe in Ruh, schlaf, Püppchen. schlaf. und mach die Aenglein

The first system of music features a vocal line in a treble clef with a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The lyrics are "schla - fe in Ruh, schlaf, Püppchen. schlaf. und mach die Aenglein". The piano accompaniment consists of two staves: the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. The piano part includes dynamic markings like *mf* and *f*, and some notes are marked with a flower symbol.

zu, liegst du still und schläfst du brav sing' ich dir vom klei - nen Schaf.

The second system continues the vocal line with the lyrics "zu, liegst du still und schläfst du brav sing' ich dir vom klei - nen Schaf." The piano accompaniment continues with similar dynamics and includes a *mf* marking.

sing' ich dir vom Wat - schel - gäns - chen mit dem klei - nen

The third system features the lyrics "sing' ich dir vom Wat - schel - gäns - chen mit dem klei - nen". The piano accompaniment continues with a steady accompaniment.

Wi - ckel - wa - ckel - schwänz - chen, schlaf mein Püpp - chen, schlaf.

The fourth system concludes the piece with the lyrics "Wi - ckel - wa - ckel - schwänz - chen, schlaf mein Püpp - chen, schlaf." The piano accompaniment ends with a final chord.

Wie Hansel und Gretel Birnen schütteln.

(Volkstümlich.)

Nº 26.

Im langsamen Walzertempo.

Singstimme.

Spannen langer Hansel, nu del di cke Dirn, gehn wir in den Garten,

Pianoforte.

schütteln wir die Birn. Schüttle ich die Grossen, schüttelst du die Klein; wenn das Säckle

voll ist, gehn wir wie der heim. Spannen langer Hansel, nu del di cke Dirn,

gehn wir in den Garten, schütteln wir die Birn, schütteln wir, schütteln wir, schütteln wir die Birn.

cresc.

Frieden der Nacht.

(G. Scherer.)

N^o 27.

Andante.

Singstimme.

Der Tag ist längst ge-schie-den und von dem Sternen-zelt sinkt tie-fer,heil-ger

Pianoforte.

Frie-den her-ab auf Haus und Feld. Auf mü-de Au-gen lin-de legt sü-ssen Schlaf die

Nacht; im Küm-merlein beim Kin-de hält Got-tes En-gel Wacht. Schon hat sein Lied ge-

mf etwas zögernd *p* im Tempo.

sun-gen das Kindlein sanft zur Ruh; die Saiten sind ver-klun-gen, nun deckt er's lei-se zu.

pp zögernd

14613

Die Mühle.

(E. Anschütz.)

Nº 28. Allegretto vivace.
Lebendig.

Singstimme.

1. Es klappert die Mühle am
lau-fen die Räder und

Pianoforte.

1. rau-schen den Bach: tick tack, tick tack, tick tack, sie
2. dre-hen den Stein: tick tack, tick tack, tick tack, und

1. ste-het nicht stil-le bei Tag und bei Nacht, tick tack, tick tack, tick
2. mah-let den Wei-zen zu Mehl uns so fein, tick tack, tick tack, tick

1. tack, sie mah-let uns Korn zum täg-li-chen Brot und
2. tack, und schenkt uns der Herr - gott im-mer nur Brot, so

NB. Die folgenden Lieder können auch einstimmig gesungen werden.

14613

1. dies ma-let uns die Wan-gen so roth. Tick, tick tack, tick
 2. dan-ken wir ihm und lei-den nicht Noth. " " " "

1. 2. tack, tick tack, tick tack, tick tack, tick tack;

tick, tick tack, tick tack, tick tack, tick tack, tick tack, tick

sp

tack. 1. 2. Flink

Am Geburtstage der Mutter.

(Carl Reinecke.)

N^o 29. *Andante con moto.*
In ruhiger Bewegung.

Singstimme.

1. Einst an die - sem Ta - ge hat der Storch ganz
2. Und dann kam ein Eng - lein her aus fer - nem
3. Nun bist du ge wor - den un - se - re Ma -
4. Mög' dich Gott be - schü - tzen stets vor al - lem

Pianoforte. *dolce*

1. sacht dei - nen lie - ben El - tern dich in's Haus ge - bracht.
2. Land. führ - te dich durch's Le - ben treu an sei - ner Hand.
3. ma, wohl für uns zum Se - gen und für den Pa - pa.
4. Leid, dass nach lan - gen Jah - ren froh du seist wie heut'.

Ein Anderes.

(Carl Reinecke.)

N^o 30. *Moderato.*

Singstimme.

Glück und Segen al - ler - wegen wün - schen wir dir heut', wolln dich lieben.

Pianoforte. *mf dolce*

1^{te} Stimme allein.

nie be-trü-ben, ar-tig sein all-zeit! Will er-fül-len dei-nen Wil-len

immer mehr und mehr. Jed' Ver-ge-hen zu ge-ste-hen, mich be-stre-ben sehr.

2^{te} Stimme allein.

Will zum Streiten nie ver-lei-ten die Geschwister mein, und die Milch sie

Beide Stimmen.

soll ge-wiss nie mehr ver-gos-sen sein! Glück und Se-gen al-ler-we-gen

ritard. *mf dolce*

wünschen wir dir heut, wollu dich lie-ben, nie be-trü-ben, ar-tig sein all-zeit!

Rataplan.

N^o 31. Im Marschtempo.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Las - set uns mar - schi - ren, ra - ta - plan, ra - ta - plan, ra - ta - plan, plan, plan.
 2. Las - set uns mar - schi - ren, ra - ta - plan, ra - ta - plan, ra - ta - plan, plan, plan.
 3. Las - set uns mar - schi - ren, ra - ta - plan, ra - ta - plan, ra - ta - plan, plan, plan.

1. Im - mer vor - wärts, frisch vor - an! las - set uns mar - schi - ren!
 2. Heu - te bin ich Leu - te - nant, wenn wir ex - er - ci - ren.
 3. Blei - bet im - mer gut im Takt, wenn wir ex - er - ci - ren.

1.3. Rrrr - ra - ta - plan, mit den Gre - na - die - ren, ra - ta - plan, mit den Rei - ter - schaa - ren

und mit den Hu - sa - ren, ra - ta - plan, ra - ta - plan, ra - ta - plan,

ra - ta - plan, ra - ta - plan, plan, plan, ra - ta - plan, ra - ta - plan, plan, plan,

und mit den Hu - sa - ren, ra - ta - plan, ra - ta - plan, ra - ta - plan.

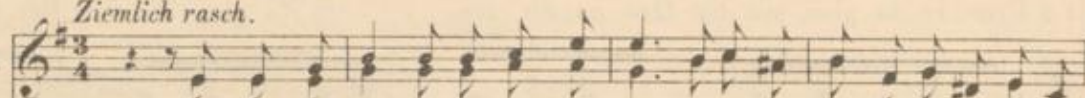
Die Roggenmuhme.

Nº 32.

Allegretto con moto. August Kopisch.

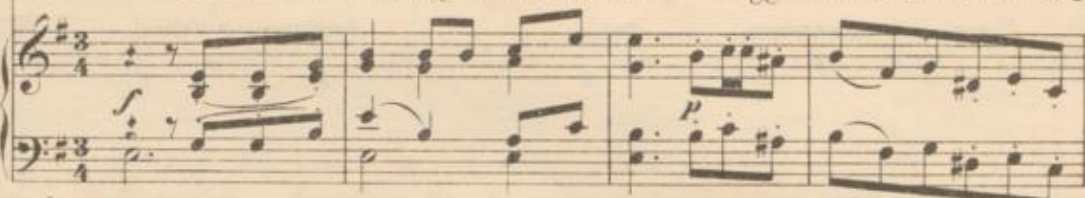
Ziemlich rasch.

Singstimme.



Lass stehn die Blume, geh nicht ins Korn, die Roggenmuhme zieht um da

Pianoforte.



vorn, bald duckt sie nie der, bald guckt sie wie der, bald guckt sie wieder, bald duckt sie nieder.

Sie wird die bösen Kinder fangen, die nach den bunten Blumen langen.

etwas zögernd.

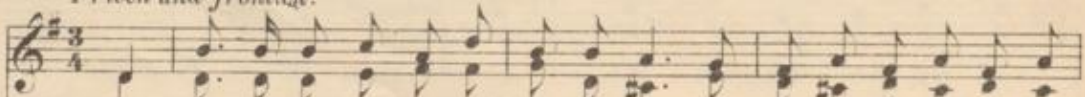
Frühlings-Concert.

Nº 33.

Allegretto. (J. N. Vogl.)

Frisch und fröhlich.

Singstimme.



1. Herr Frühling giebt jetzt ein Concert im Saal zum grünen, grünen, grünen
 2. Ein nie ge-hör-tes So-lo trägt so dann der Kukuk, Kukuk, Kukuk

Pianoforte.



1. Wald, ge - la - den wird von ihm da - zu sehr höf - lich Jung und Alt, ja Jung und Alt, die
 2. vor, doch wagt er aus Bescheidenheit sich nicht aus Busch und Röhr, aus Busch und Röhr, auch

1. De - moisel - le Lerche singt das al - ler - er - ste Stück und wie sie still vertrauend hofft mit
 2. wirkt dabei die Da - me Drossel mit, die Herren Kibitz, Staar und un - ge - naunte Herrn und

1. ih - rem al - ten, al - ten Glück, zü - küh, zü - küh,
 2. Frau'n noch ei - ne ganze Schaar.

1. ih - rem al - ten, al - ten Glück, i. z. ti - ri - li, ti - ri - li, ti - ri -
 2. Frau'n noch ei - ne ganze Schaar, *con grazia*

zü - küh, ti - ri - li, ri - li, ri - li.
 li, ti - ri - li, ti - ri - li, ri - li, ri - li. *tr*

3. Auf die - ses fol - get noch ein gross' Du - ett von Wachtel und der Nachti - gall, das
4. Auch bleibt zu melden, dass der Saal ganz neu ist de - co - rirt und aus - staf - firt, und

3. Ac - compag - nement da - zu ist von Herrn Wieder - hall, Herrn Wiederhall, zum
4. reich mit Blumen al - ler Art geschmückt und ausspa - lirt, und ausspa - lirt, drum

3. Schluss noch ein Ter - zett von Frosch, Ci - cad' und Grill' von dem ich nichts ver - ra - then will, von
4. komme wer ein rechter Freund von Sang und Klang und Scherz, das Le - gegeld da - für ist

3. dem ich nichts ver - ra - then will, 3. 4. zü - - küh, zü - küh,
4. nur ein frei - es, fro - hes Herz,
3. dem ich nichts ver - ra - then will, 3. 4. ti - ri - li. ti - ri - li. ti - ri -
4. nur ein frei - es, fro - hes Herz,

zü - küh, ti - ri - li, ri - li, ri - li.
 li, ti - ri - li, ti - ri - li, ri - li, ri - li.

An den heiligen Christ.

№ 34.

Andantino con moto. (E.M. Arndt.)

Singstimme.

1. Du lie - ber, frommer, heil - ger Christ, weil heu - te dein Ge -
 2. O seg - ne mich, bin noch so klein, o ma - che selbst das
 3. Dass ich ein En - gel Got - tes sei in De - muth und in

Pianoforte. *mf*

1. burts - tag ist, drum ist auf Er - den weit und breit bei al - len Kin - dern
 2. Herz mir rein, o, ba - de mir die See - le hell in dei - nem rei - chen
 3. Lie - be treu, dass ich dein blei - be für und für, du heilger Christ, das

più forte

zögernd *Etwas ruhiger.*
 1. fro - he Zeit, du lie - ber, from - mer, hei - li - ger Christ!
 2. Him - mels - quell, du lie - ber, from - mer, hei - li - ger Christ!
 3. schen - ke mir, du lie - ber, from - mer, hei - li - ger Christ!

zögernd *Etwas ruhiger.*
p *mf* *f* *p*

Wie es in der Mühle aussieht.

(Aus des Knaben Wunderhorn.)

N^o 35. Allegro ma non troppo.*Nicht zu geschwind.*

Singstimme.

Eins, zwei, drei, bicke, backe, hei! bicke, backe, Pfefferkorn, der Müller hat sein

Pianoforte.

etwas zögernd
Frau verlor'n, hat sie nimmer g'funden, glaub, sie ist verschwunden. Wie

etwas zögernd *p*

Etwas langsamer.

sieht es nun in der Müh - le aus? da schauen die Mäus' zum Fen - ster'haus, der

Storch der kocht die Sup - pen, die Ka - tzen die fe - gen die Stu - ben aus, die

p

Tanzlied.

(Nach einem schwäbischen Volksliede.)

Nº 36.

Im langsamen Walzertakt.

Op. 135.

Singstimme.

Fianoforte.

Mein Mützchen schön
Und kann's gar nicht

p e grazioso

schwarz und das Schürzchen schön weiss und's Röckchen schön roth, al - so
sag'n wie mich all' das so freut und' n Va - ter und de Mut - ter und im

dreh' ich mich im Kreis!
Dor - fe al - le Leut! du - a - di du - a - da fal - le - ri fal - le -

mf

ra du - a - di du - a - da und fal - le - fal - le - ri fal - le - ra.

Räthsel.

(Carl Reinecke.)

N^o 37.

Andante.

Singstimme.

Kannst du ra - then wer ich sei? ich komm' all - zeit mit dem
Zieht der Kö - nig Mai ins Land kommen Blu - men al - ler -

Pianoforte.

p e semplice

Mai, hab' ein wei - sses Kleidchen an mit gar fei - nen Spitzen
hand und da bin auch ich da - bei, ei, nun ra - the wer ich

dran, hab' ein wei - sses Kleidchen an mit gar fei - nen Spi - tzen dran.
sei, und da bin auch ich da - bei, ei, nun ra - the wer ich sei.

Selbstbetrachtung.

(Carl Beinecke.)

No. 38.

Allegretto.

Singstimme.

Bin ein klei-ner Stö-psel noch und bin kaum zwei Kä-se hoch,
Wo-hin auch die Ma-ma geht, klei-ner Stö-psel bei ihr steht;

Pianoforte.

kann zwar es-sen, gehn und schrein, doch das Ler-nen lass ich noch sein!
nimmt sie ihn auf ih-ren Schooss, ach! dann ist die Freu-de gross!

Etwas langsamer.

Bin icherst ein grosser Herr, ei dann ändert's sichs gar sehr, fahr mit der Kutsche

vor das Haus, fah-re dann mit der Ma-ma aus.

Das Schifflein.

(Carl Reinecke.)

N^o 39.

Andante con moto.

Singstimme.

Ich seh' ein Schifflein fah - ren ein Schifflein wun - der - fein, — kann

Pianoforte.

kaum die Mannschaft ge - wah - ren, so zart ist sie und klein.

Der Rumpf, das ist ein Blu - menblatt, der Mast ein Ro - sen - dorn, ein

Kä - fer steht am Steu - er - rad, ein Andrer ste - het vorn.

Und

14613

lieb - li - che Li - bel - len, das sind die Pas - sa - gier, — die schaukeln auf den

Wel - len und ha - ben gross' Plä - sir! — Ach

lie - ber gu - ter A - bendwind, weh' doch recht leis' und lind! — sonst sinkt das Schiff mit

Mann und Maus und all' die Freud' wär' aus!

Der gute König Arthur.

(Nach dem Englischen.)

N^o 40.

Moderato.

Singstimme.

Der Kö-nig Arthur von En-gel-land der war ein gu-ter Mann, der
Er machte sich ein Feu-er an und schlug die Ei-r in die Pfann', und

Pianoforte.

stahl sich Ei-er Mehl und Speck und ei-ne Kuchen-pfann', der stahl sich Ei-er
back-te ei-nen Ku-chen dann so schön man ihn ba-cken kann, und back-te ei-nen

Mehl und Speck und ei-ne Ku-chen-pfann'. Dann lud er sich Ge-
Ku-chen dann so schön man ihn ba-cken kann.

sellschaft ein, die hat gar toll ge-lärmt! und was vom Ku-chen üb-ri-g blieb ward

Sonntags auf-ge-wärmt, und was vom Kuchen üb-ri-g blieb ward Sonntags auf-ge-wärmt.

Maiglöckchen und die Blümchen.

(Hoffmann von Fallersleben.)

N^o 41.

Allegretto.

Leicht und munter zu singen.

Singstimme.

Mai - glöck - chen läu - tet in dem Thal, das klingt so hell, das klingt so
 Mai - glöck - chen spielt zum Tanz im Nu, und al - le, al - le tan - zen
 Doch kaum der Reif das Thal ver - lässt, da ruft und läu - tet wie - de -

Pianoforte.

p
ad. * *ad.* * *ad.* *

fein: so kommt zum Reigen all - zu - mal, ihr lie - ben, lie - ben Blü - me - lein! Die
 dann, der Mond sieht ih - nen freundlich zu, hat sei - ne gro - sse Freu - de dran. Den
 rum, Mai - glöck - chen zu dem Frühlings - fest, und läu - tet bim, bam, bim, bam bum. Nun

f *mf*
ad. * *ad.* *

Blüm - chen blau und gelb und weiss, die kom - men al - le nun her - vor, Ver -
 Jun - ker Reif ver - dross das sehr, er kommt ins trau - te Thal hin - ein; Mai -
 hält's auch mich nicht mehr im Haus, Mai - glöck - chen ruft so freundlich mich; die

dolce

giss mein nicht und Eh - ren - preiss, ein gan - zer Blu - men - flor.
 glöckchen spielt zum Tanz nicht mehr, fort sind die Blü - me - lein.
 Blümchen gehn zum Tanz hin - aus, zum Tan - ze geh' auch ich!

p

Goldgrüne Libelle.

(Carl Reinecke.)

N^o 42.Vivace.
Ziemlich schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

Gold-grü-ne Li-bel-le was fliehest du mich! flieg' nicht gar zu schnelle, gar
 lieb hab' ich dich. O setz' dich, da-mit ich be-se-hen dich kann, thu-e
 si-cher kein Lei-des dir an! Da setzt sie sich nie-der, nun
 seh' ich's ge-nau wie gol-dig ihr Mie-der, die Flü-gel sil-ber grau. Da
 fliegt sie schon wie-der da-von, ei so flink, sollst be-dankt sein du nied-liches Ding!

14613

Der liebe Hahnemann.

(Hoffmann von Fallersleben.)

N^o 43.Allegretto.
Ziemlich rasch.

Singstimme.

Pianoforte.

Un_sre lie_ben Hüh_nerchen ver_lo_ren ih_ren Hahn,

hat_ten ihm zu Lei_de doch wahr_lich nichts ge_than. Wie

trau_er_ten die Hüh_nerchen, dass sie ihn nir_gends sahn, den lie_ben

gu_ten Hahn! Un_sre lie_ben Hüh_nerchen, die fan_den ih_ren

Hahn wie er pro_me_ni_renthat auf ei_nem grü_nen Plan. Wie

* Die Begleitung hat in humoristischer doch discreter Weise das Gackern der Hühner nachzuahmen.

freu-ten sich die Hüh-nerchen als sie ihn wie-der sahn, den lie-ben

gu-ten Hahn! Un-sre lie-ben Hüh-nerchen die

führ-ten ih-ren Hahn vol-ler Freud' und Ju-bel hoch auf den Haus-al-

tan; wie war'n ent-zückt die Hüh-nerchen, als da zu kräh'n be-

gann der lie-be Hah-ne-mann.

rit. - - - - *p*

Schneewittchen.

(Julius Sturm.)

N^o 44.

Andantino.

Ruhig.

Singstimme.

Pianoforte.

Schneewittchen hin-ter den Ber-gen, bei den sie-ben Zwergen, macht
 sieben Bettchen mit flinker Hand, be-streut das Stübchen mit gold'nem Sand Schneewittchen hin-ter den
 Ber-gen, bei den sie-ben Zwergen. Nun muss sie Feu-er schü-ren und
 muss das Süpp-chen rüh-ren; im I-fän-chen brät der Fisch, hur-tig deckt sie jetzt den Tisch, Schnee-
 wittchen hin-ter den Ber-gen, bei den sie-ben Zwergen. Sie spült im kla-ren

14613

Wisserchen die Gäbelchen und die Mes-serchen, Schnee-wittchen hin-ter den Ber-gen,

♩. * ♩. *

bei den sie-ben Zwergen. Nun bringt sie aus dem Fä-cher noch sie-ben gold-ne Bächer, rückt

Stühlchen von der Wand, setzt sie um des Tischleins Rand. So schaltet hinter den Bergen Schnee-

wittchen bei den Zwergen, bis sie auf sei-nen güld-nen Thron er- hebt ein jun-ger

pp

♩. * *etwas zögernd*

Kö-nigs- sohn, Schnee- witt- chen hin-ter den Ber-gen, bei den sie-ben Zwergen.

♩. * ♩. * ♩. *

14613

„Als Mütterchen krank war.“

(Julius Sturm.)

N^o 45.

Andante sostenuto.

Ziemlich langsam, einfach und innig.

Singstimme.

Im kühl - len Schat - ten, auf son - ni - gen
Der kran - ken Mut - ter pflück' ich euch zum

Pianoforte.

p

Höhn, wie blüht ihr Blu - men so wun - der - schön. Euch hat ein
Strauss, trag' ihr den Früh - ling in's stil - le Haus. Nun freu' dich

dolce

En - gel so schön ge - malt, dass ihr in Far - ben des Himmels strahlt!
wie - der, mein Müt - ter - lein, dich hei - len Blu - men und Son - nen - schein.

zögernd

„Eine kleine Geige möcht'ich haben.“

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº 46.

Vivace.

Op. 138.

Munter und frisch.

Singstimme.

Pianoforte.

Ei-ne klei-ne Gei-ge möcht'ich ha-ben, ei-ne klei-ne
Gei-ge klingt gar lieb-lich, ei-ne klei-ne

Gei-ge hätt'ich gern, al-le Ta-ge spielt'ich mir, zwei drei Stü-cke o-der vier, ja
Gei-ge klingt gar schön, Nachbar's Kinder und un-ser Fritz kä-men al-le wie der Blitz, sie

zweidrei Stücke o-der vier; und sän-ge und sprän-ge gar lu-stig herum
kä-men al-le wie der Blitz; wie sprän-gen wir Al-le dann lu-stig herum

di-dl di-dl dum di-dl di-dl di-dl di-dl di-dl dum. Ei-ne klei-ne

NB. Die folgenden acht Lieder sind in ihrer Originalgestalt (mit Pianoforte und Violinbegleitung) ebenfalls in der Verlagshandlung von Breitkopf & Härtel erschienen.

14613

Christkindchens Einlass.

(Carl Euslin.)

N^o 47.

Andantino.

Singstimme.

Pianoforte.

Kling' Glöckchen kling!
A klinge Glöckchen kling, ling

ling! Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,
Mäd - chen hört, und Büb - chen, macht mir auf das Stüb - chen,
Hell er - glüh'n die Kerz - chen! öff - ne mir dein Herz - chen!

öff - net mir die Thü - ren, lasst mich nicht er - frie - - - ren.
bring' euch vie - le Ga - ben, sollt' euch dran er - la - - - ben.
will drin wohnen fröh - lich, from - mes Kind, wie se - - - lig!

Kling Glöckchen kling, klinge Glöckchen kling ling ling kling ling ling!

Lustiges Musiciren.

61

N^o 48.

(C.R.)

Allegretto vivace.

Singstimme.

Mein
So

Pianoforte.

Bru - der ist ein gan - zer Mann weil er so nied - lich gei - gen kann,
mu - si - ci - ren wir gar nett und sin - gen und gei - gen um die Wett',

sing' ich lu - stig mei - ne Lie - del, streicht er mun - ter sei - ne Fie - del,
fängt in sei - nem Bau - er dann der Piep - matz auch zu pfei - fen an, da

ei! wie klingt das doch so fein! Kin - der - stimm' und Gei - ge - lein!
giebt's ein lu - stig Ma - si - cirn: sin - gen, gei - gen, ti - ri - lirn.

14613

An die Biene.

(Hoffmann von Fallersleben.)

N^o 49.

Allegretto con moto.

Pianoforte.

pp e sempre legatissimo *mf*

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

Ei, wir thun dir nichts zu Lei-de, flieg' nur aus in Wald und Hai-de,
 Such' in Blu-men, such' in Blüm-chen dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen,
 Keh-re heim mit rei-cher Ha-be, bring' uns man-che rei-che Wa-be,
 Bei den schö-nen Christ-ge-schen-ken wol-len wir auch Dein ge-den-ken,
 Wenn wir mit dem Wachs-stock su-chen Pfef-fer-nüss' und Ho-nig-ku-chen,

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

1. 4.

5.

- rum, summ, summ.

decresc. *pp*

Ein Serenädchen.

(C.B.)

N^o 50.

Allegretto vivace.

Singstimme.

Pianoforte.

Die al-ler-kleinste Schwester ist ein zu-cker-sü-sses Mäd-chen,
 ein zu-cker-sü-sses Mäd-chen, das Mädchen heisset Käth-chen, hat
 ku-gel-run-de Wäd-chen, schnurrt lu-stig wie ein Räd-chen, und kommt es aus dem
 Bäd-chen, dann bringen wir ihm al-lesammt ein klei-nes Se-re-näd-chen,
 ein kleines Se-re-näd-chen. Es

The musical score consists of five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The piano part features a rhythmic accompaniment with chords and moving lines in both hands. The vocal line is written in a soprano clef. There are blue handwritten markings above the vocal line in the first system, and a blue scribble on the right side of the page.

14613

singet un-ser Gret-chen mit 'ner Stim-me wie ein Fäd - chen und Karl zieht auf ein

Bret - chen sich klei-ne Sil-ber - dräth - chen und klim-pert piz-zi - cät - chen, ja

pi - zi - ca - to cät - chen, so brin-gen wir dem Käthehen dann ein klei-nes Se - re -

näd - chen und wünsch-en ihm das Al-ler.best' auf sei-nem Le-bens - pfäd - chen.

Piano introduction for 'Das Kind und der Kukuk.' The music is in 2/4 time, featuring a melody in the right hand and a bass line in the left hand.

Das Kind und der Kukuk.
(C.R.)

Nº 51.

Allegretto.

Singstimme.

Vocal and piano accompaniment for the first system. The vocal line is in 2/4 time. The piano accompaniment is in 2/4 time, marked *mf*.

Wenn ich dich recht schön bä - te, mein lie - ber Herr Cou - cou, wärst

Pianoforte.

Vocal and piano accompaniment for the second system. The piano accompaniment includes dynamic markings *p* and *mf*.

du wohl mein Pro - phe - te und hör - test du mir zu? und gäbst auf mei - ne

Vocal and piano accompaniment for the third system. The piano accompaniment includes dynamic markings *p* and *mf*.

Fra - gen wohl klu - ge Ant - wort du?

Wenn ich stets ar - tig blei - be und kei - nen Un - siun trei - be, bringt
 Wenn ich mich wa - cker rüh - re und flei - ssig stets stu - di - re, dass
 Wenn ich stets gu - ter Din - ge viel hü - b - sche Lie - der sin - ge, hörst

mir der Weihnacht - mann viel schö - ne Sa - chen dann?
 ich was Tüchtiges lern; seh' das die El - tern gern?
 du dann ger - ne zu, mein lie - ber Herr Cou - cou?

Nun sollst du schön be - dankt sein, mein lie - ber Herr Cou - cou, nun

flieg' in dei - nen Wald hin - ein, jetzt lass ich dich in Ruh', a - de, a - de, mein

lieber Herr Cou_cou. a - de, a - de, mein lieber Herr Cou_cou, a - de, a - de!

An den Abendstern.

(Hoffmann von Fallersleben.)

N^o 52.

Andante.

Singstimme.

Du lieblicher Stern, du leuchtest so fern, doch hab ich dich dir, sei's dort oder hier: dein freundliches

Pianoforte.

den noch von Herzen so gern; wie lieb ich doch dich so herzlichlich! dein Auglein steht immer vor mir. Wie nickst du mir zu in fröhlicher Ruh! O

funkelndes Auglein blickt immer auf mich. So blick ich nach du! liebliches Sternlein, o wär' ich wie

Zwiegesang.

(Robert Reinick.)

N^o 53.

Andantino con moto.

Singstimme.

Im Flie - derbusch ein Vög - lein sass in der stil - len schö - nen
Was sang das Vög - lein im Gezweig durch die stil - le schö - ne

Pianoforte.

dolce

Mai - en - nacht, da - run - ter ein Mägd - lein im ho - hen Gras in der
Mai - en - nacht? was sang wohl das Mägd - lein im ho - hen Gras durch die

più f

stil - len schö - nen Mai - en - nacht. Sang
stil - le schö - ne Mai - en - nacht? Von

p dolce *mf*

Mäg-de-lein hielt das Vög-lein Ruh, SANG
Früh-ling-sou-ne das Vö-ge-lein, VON

dolce *püf*

Vö-ge-lein hört das Mägdlein zu. Und
Glück und Wou-ne das Mäg-de-lein. Wie

weit-hin klang der Zwie-ge-sang das mond-be-glänz-te Thal ent-lang, tra-li tra-
der Gesang zum Her-zen drang, ver-gess' ich nie mein Le-ben-lang, tra-li tra-

la tra-li tra-la tra-li tra-la tra-li tra-la.

